



„SM-70 – Die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze“

erkrankungsbedingt verschoben

Online-Veranstaltung am ~~31. Mai 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr.~~

Birgit Neumann-Becker:

„Die Herstellung der Selbstschussanlagen SM-70 in Sachsen-Anhalt und deren Montage an der innerdeutschen Grenze bedrohte Leben und Gesundheit von Flüchtlingen. Der Einsatz international geächteter Waffensysteme wie der SM-70 wurde von der DDR-Führung durchweg geleugnet. Vierzehn Flüchtlingen und einem Grenzsoldaten kostete der Einsatz der SM-70 das Leben und bisher Ungezählten die körperliche Unversehrtheit. Im April 1976 wurde Michael Garten-schläger beim wiederholten Versuch, eine solche Anlage zu demontieren, von einer ihn erwartenden MfS-Einsatzkompanie erschossen.“

„SM-70 – Die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze“ lautet das Thema der Online-Diskussionsveranstaltung am Dienstag, den ~~31. Mai 2022 von 17.00 bis 18.00 Uhr~~, die von der Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt veranstaltet und moderiert wird.

Zu diesem Spezialthema der Aufarbeitung des Grenzregimes referiert Marit Krätzer, die Leiterin des Stasi-Unterlagen-Archivs Halle (S.). Was heute das Grüne Band ist, wird völlig zu Recht als ehemalige Todeslinie bezeichnet: Hier wurde nicht nur per Befehl auf sogenannte „Republikflüchtlinge“ geschossen, sondern auch durch den Einsatz von SM-70 und Bodenminen Fluchtversuche verhindert.

Die Veranstaltung „SM-70 – Die Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze“ ist die siebte Veranstaltung der diesjährigen Online-Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „SED-Unrecht: Aufarbeitung und Rehabilitierung in Sachsen-Anhalt kompakt in 60 Minuten“. Dabei werden aktuelle Fragen der historischen Aufarbeitung, aber auch Probleme der Rehabilitierung von SED-Opfern und der Anerkennung von Folgeschäden des Unrechts diskutiert.

Interessierte können sich zu der Veranstaltung anmelden, entweder per E-Mail unter veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de oder telefonisch unter 0391 – 560 1501. Der Zugangslink oder die Rufnummer für eine telefonische Teilnahme wird dann kurz vor der Veranstaltung zugesandt.